

angeblich rund ist wie ein Punkt. Oder es heißt so, weil es seicht ist. Aber allgemein nennt man dieses Meer den "Pontus Euxinus", "das Gastfreundliche", nach den Sitten seiner Anwohner, wie wir von Isidor wissen, die, nach Ptolemaeus, von übelstem Charakter sind, so daß niemand sich mit ihnen einlassen will und sie so ein Asyl sind, zu dem sich Leute aus anderen Ländern flüchten können. Doch es fließt auch der Fluß Euxes vom Kaukasusgebirge her in diesen Pontus und gibt ihm entweder den Beinamen oder er hat seinen eigenen von dem Meer.

0125

0123

0129

Im Rücken des Pontus breitet sich weithin der Mäotische Sumpf, der den Tanais-Fluß (Don) aufnimmt, dieser bildet die Grenze zwischen Europa und Asien und fließt von den Riphäischen Bergen heran. Besonders aber ist das Wasser des Pontus Euxinus süßer als das der anderen Meere dank der vielen frischen Flüsse. So strömt auch unsere Donau, die selbst 60 große Flüsse aufgenommen hat, in 7 Mündungen in den Pontus Euxinus ein.

0119

0134

0114

"Das große Meer" aber ist "das Unsrige", "Mare nostrum" oder auch das "Mitteländische", und von ihm muß ich mehr sagen. Zunächst heißt es "das Große", weil die übrigen Meere und Seen im Vergleich mit ihm kleiner erscheinen. Dann heißt es "das Unsrige", weil wir es kennen, weil es uns nah ist, und weil wir es benutzen. Und schließlich heißt es das "Mitteländische", weil es sich in der Mitte der Erde von Westen nach Osten erstreckt, mitten zwischen den hauptsächlichsten Erdteilen, nämlich Europa, Asien und Afrika liegt und sie mit seinen Armen trennt und in ihrer Eigenart voneinander abgrenzt. Denn in seinem Westen und Norden liegt <I, 110> Europa, im Osten Asien und im Süden Afrika. So berührt ein Pilger, der zum Katharinenkloster reist, auf dem Meer alle drei. In Europa besteigt er das Schiff, in Kreta, Rhodos und Zypern erreicht er Asien, und wenn er in Alexandria in Ägypten ankommt, ist er in Afrika. Denn der Nil trennt Asien von Afrika, und Alexandria liegt auf der afrikanischen Seite.

0174

0074

0224

0024

0624

Ferner ist unser Meer verbunden mit den beiden vorgenannten, und das Wasser des Ozeans, des Pontischen und des Mitteländischen, ist Eines. Es fließt vom Ozean von Spanien her vorbei an Gallien, Italien, Sizilien, Kreta bis Ägypten. Der Arm, durch den es bei Spanien mit dem Ozean zusammenhängt, heißt die Enge von Marokko, sie trennt das Königreich Marokko, das in Afrika liegt, von Spanien, zwischen diesen beiden Ländern strömt das Mittelmeer aus dem Ozean durch diese Enge, die kaum eine Viertelmeile breit ist. Auf beiden Ufern stehen die Waschfrauen, heidnische in Marokko, christliche in Spanien und beschimpfen sich gegenseitig, und hier trennen sich Afrika und Europa.

1124

Ende

Durch den anderen Meeresarm, Hellespont oder auch Enge von St. Georg genannt, ist es mit dem Pontischen Meer verbunden, und dieser trennt Europa von Kleinasien, das heute Türkei heißt, da der Türke es völlig eingenommen hat. Doch nennt man gewöhnlich diesen Arm den Golf von Konstantinopel, weil diese Stadt über ihm auf dem europäischen Ufer liegt. Da, wo er das Mittelmeer zu verlassen beginnt, soll einst über dem asiatischen Ufer die alte mächtige Stadt Troja gestanden sein. Ganz gewiß weiß man es freilich nicht, ob sie genau hier stand. So also nennt man mit Recht unser Meer das mitteländische, sowohl weil es mitten zwischen den Ländern als auch mitten zwischen den beiden anderen Meeren liegt.

Anfang

Alle Flüsse, die wir kennen, fließen in diese drei Meere. Unsere Donau nimmt mit sich alle Flüsse aus den Rhätischen Alpen gen Osten ins Pontische oder Euxinische Meer. Der Rhein, der selber im Rhätischen Gebirge entspringt, fließt jedoch nach Westen und führt zahllose